

Intelligenz-Blatt

für

den Oberamts-Bezirk Waiblingen und Winnenden

Mit königlich Württemberg'scher allergnädigster Genehmigung.

Nr. 100.

Sonntag den 15. Decbr. 1844.

Was ihr auf den Grund des Rechtes nicht mit festen Säulen baut,
Ist der wetterwendigen Laune blinder Willkühr anvertraut.

Oberamtliche Verfügungen.

Waiblingen. Wegen der bevorstehenden Stuttgarter Weihnachtsmesse, welche am Montag d. 16. d. M. beginnt und 6 Tage andauert, ist von den Ortsvorstehern die Anordnung zu treffen, daß keinen fremden Personen, die sich nicht durch gültige Pässe oder sonstige beglaubigte obrigkeitliche Zeugnisse über den Zweck ihrer Reise gehörig auszuweisen vermögen, insbesondere aber keinen auswärtigen Juden, Spiel-leuten, Orgelspielern, Gauklern, Benkelsängern, Marionettenspielern, Taschenspielern, Scholderern, Medikamentenhändlern, ausländischen Scheere-schleisern u. d. Aufenthalt in den Orten gestattet werde.

Dergleichen Personen sind vielmehr auf Betreten zu arretiren und an die unterzeich-nete Stelle einzuliefern.

Den 12. Dec. 1844

K. Oberamt.

Wirth.

Bekanntmachungen.

Waiblingen. (Bekanntmachung.)
Sämmtliche im Jahr 1845 hier conscriptions-pflichtige Jünglinge werden hiedurch der Ein-wobnerschaft mit dem Bemerken veröffentlicht, daß die Rekrutirungsliste von morgen an bis Ende dieses Monats auf dem Rathhaus zur Einsicht aufgelegt ist.

- 1) Dürrschnabel, Carl Christian.
- 2) Marggraff, Wilhelm Rudolph Ludwig.
- 3) Hornung, Ludwig.
- 4) Hörtinger, Christian Carl.
- 5) Brändle, Johann Georg.
- 6) Fischer, Georg Gottfried.
- 7) Maier, Georg Christian.
- 8) Pfander, Carl Ludwig.
- 9) Grimm, Joh. Ferdinand.
- 10) Häbich, Joh. Friedrich.
- 11) Schwald, Carl Ferdinand.
- 12) Wagner, Gottlob Friedrich.

- 13) Weichert, Gottlieb David.
- 14) Klingler, Joh. Gottfried.
- 15) Sulzberger, Carl Friedrich.
- 16) Bubeck, Joh. Jacob.
- 17) Weiswanger, Joh. Jakob.
- 18) Maier, Ludwig Friedr.
- 19) Herzog, Carl Gottlieb.
- 20) Werner, Herrmann.
- 21) Pöhrmann, Gottlob Conrad.
- 22) Stahl, Johann Wilhelm.
- 23) Pfeiderer, Joh. Christian.
- 24) Pfund, Joh. Friedr.
- 25) Erhardt, Gottlob.
- 26) Kauffmann, Peter Johann Gottlob.
- 27) Bubeck, Johann Jacob.
- 28) Schlicht, Johann Gottlieb.
- 29) Baumgärtner, Gottlob.
- 30) Maier, Johann Christian.
- 31) Kaiser, Gottlob Friedrich.
- 32) Spig, Wilhelm Friedrich.
- 33) Spig, Gottlob Heinrich.

- 34) Kaiser, Joh. Heinrich,
 35) Lemmle, Joh. Gottlob.
 36) Häfer, Carl Gottbillf.
 37) Fräsch, Joh. Jacob.
 38) Heinrich, Joh. Daniel.

Den 15. Decr. 1844.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen. Am nächsten Montag Nachmittags ½ Uhr werden mehrere dürre Bäume und Felben verkauft.

Man versammelt sich auf dem Rathhaus.

Den 14. Dezbr. 1844.

Stadtschultheißen-Amt.

B u o c h. (Eichen-Verkauf.)

Am Freitag den 20. d. M. Mittags 12 Uhr werden in hiesigem GemeindeWald 27 Stück Eichen von verschiedener Größe im öffentlichen Aufstreich gegen baare Zahlung verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Die H. Ortsvorsteher werden gebeten solches in ihren Gemeinden gefälligst bekannt machen lassen.

Den 11. Decbr. 1844.

Schultheiß Baum.

W i n n e n d e n.

Auf hiesigem Plage habe ich eine Holzhandlung in Schnittwaaren aller Art etablirt, und habe bereits großen Vorrath in schöner Auswahl auf dem Lager. Ich kaufe und verkaufe daher eichene und tannene Bödseiten, dergleichen Bretter zu 13 und 16' Länge, dergleichen Rahmstengel, Diele, Latten und Pfähle, auch beschlagenes Bauholz und Stangen. Auch kaufe ich vorstehende Holzgattungen und würde über deren Lieferung Alfforde abschließen.

Den 10. Dezember 1844.

Ferdinand Pfeifer.

Waiblingen. (Haus-Verkauf.)

Ein in der Mitte der Stadt gelegenes für einen Gewerbemann vorzugsweise geeignetes Wohnhaus, welches sich auch in 2 Abtheilungen theilen ließe, ist zum Verkauf ausgesetzt; Stadtrath Pfander gibt nähere Auskunft.

Waiblingen. (Güter-Verkauf.)

Der Unterzeichnete hat folgende Acker gegen baar Geld verkauft:

2 Brtl. am Fellbacher Weg um . . . 252 fl.

Die Hälfte von 3 ½ Brtl. in

Gänßacker um 155 fl.

und kommen nächsten Montag den 16. Decbr. auf dem Rathhaus in Aufstreich.

Joh. Georg Bubeck, Rathhaus S.

Waiblingen. (Geld-Antrag.)

Bei Unterzeichnetem sind 600 fl. Pflegschafts-Geld gegen gesetzliche Sicherheit auszuliehen, es kann auch in kleineren Posten abgegeben werden.

Flaschner Kuhnle.

Waiblingen. (Geld-Antrag.)

Aus einer Pflegschaft habe ich 300 fl. sogleich, und bis Lichtmess 1845 einige Hundert Gulden auszuliehen.

Carl Eisele,

Vortienmacher.

Waiblingen. (Geld-Gesuch.) Ein hiesiger Bürger sucht 400 fl. gegen gute Sicherheit als Anlehen aufzunehmen. Wer? sagt Ausgeber dieses Blattes.

Waiblingen. Eine angenehme Wohnung bei dem Marktplatz bestehend in einer Stube, Stubenkammer, Alkoven, einige Kammern, Platz auf der Bühne und einen Theil Keller kann sogleich oder bis Lichtmess bezogen werden. Auf Verlangen kann noch mehr Platz abgegeben werden.

Louis Klingler,

Bäckermeister.

Waiblingen. (Wohnung zu vermieten.) In der Mitte der Stadt kann bis Lichtmess eine Wohnung bezogen werden bestehend in einer Stube, Stubenkammer, Küche, zwei Büchekammern, Platz zu Holz, auch Platz im Keller. Auf Verlangen kann auch noch mehr Platz abgegeben werden. Das Nähere ist bei der Redaktion zu erfragen.

Waiblingen. Von heute an verkaufe ich meinen Vorrath von Schmid- und Gussisen, als Defen, Ofenaufsätze, Kochgeschirr aller Art, ferner kurze Eisenwaaren als Schloßer, Charnier und Fischband, Thüren- und Jalousie-Band, Handwerkzeuge für Schreiner, Zimmerleute und Schuhmacher, verschiedene Gegenstände des Hausbedarfs, Bügeleisen, Kaffeemühlen, Zinngeschirr u. s. w. um damit zu räumen zu den Fabrik-Preisen. 11. Decbr. 1844.

Fr. Carl Jäger.

Waiblingen. (Empfehlung.)

Auf bevorstehende Weihnachten erlaube ich mir mein Lager in allen Sorten Necessaaren in Erinnerung zu bringen, hauptsächlich besitze ich eine große Auswahl Kinderspielwaaren, welche zu Christgeschenken sehr gut eignen und ich dieselben zu den billigsten Preisen abgeben kann. Zu recht zahlreicher Abnahme empfiehlt sich ergebenst

Fr. Bloß,

Flaschnermeister.

W a i b l i n g e n .

(Bitte um milde Beiträge.)

In der Nacht vom 8. — 9. Dezbr. wurden in Ebingen 50 Gebäude ein Raub der Flammen, wodurch 85 Familien obdachlos geworden sind. Viele von ihnen haben fast gar nichts gerettet und sind nun in großer Noth. Edle Menschenfreunde werden dringend gebeten, diese Armen mildthätig zu unterstützen und ihre Liebesgaben gefälligst zuzusenden.

R o m i n g e r, Schulfmeister.

In Winnenden nimmt Herr Stadtpfleger Schwarz Beiträge an.

B e r s c h i e d e n e s .

D'Connell schimpft wieder ärger als je über die englischen Minister, alle Zeitungen wiederholen die Worte, in welchen Schurken, Verräther u. noch zu den geringen gehören. In der letzten Repealversammlung zu Dublin nannte er Graham „den lästermäuligen Viehsaufbrecher.“

Die Ulmer Chronik enthält einen berücksichtigenswerthen Artikel des dortigen Fabrikanten Wieland, in welchem zu Bildung von Comitees aufgefordert, und gegen die Einseitigkeit der Stuttgarter tüchtig ausgefallen wird. Bewährte Ingenieure sollen die Möglichkeit ausgesprochen haben, die Bahn von Eßlingen bis Friedrichshafen, wenn sie allseitig auf Privatkosten in Angriff genommen würde, in zwei Jahren zu fertigen.

Hellbronn. Dem allgemeinen Wunsche unserer Stadt um Beschleunigung des Baues der Eisenbahn von hier bis Ludwigsburg zum alsbaldigen Aufschluß an die bereits im Bau begriffene Strecke zwischen Stuttgart und Ludwigsburg scheinen sich die Verhältnisse günstiger zu gestalten, da, wie wir erfahren, die Untersuchung und Nivelirung des Terrains von hier bis Ludwigsburg gestattet, und auch bereits Herr Professor Breimann an der politechnischen Schule in Stuttgart für diese Arbeit gewonnen worden ist, und dieselbe auch bereits begonnen hat.

In Darmstadt stürzte vor 8 Tagen die Tochter eines Arztes, als sie einen Teppich ausschüttelte, aus einem Fenster im zweiten Stock auf die Straße.

In London hat sich ein sehr vornehmer Wohlthätigkeitsverein gebildet, der den Zweck hat, die Wäsche der Armen unentgeltlich waschen zu lassen und ihnen zur Reinlichkeit Bäder zu verschaffen. Man stieß jedoch

auf einige Schwierigkeiten, es fand sich, daß die Armen keine Hemden hatten, die hätten gewaschen werden können, und daß sie nicht baden wollten, weil sie dadurch nur noch mehr Hunger bekämen und nichts zu essen hätten.

Die Einwohner von Stabetti haben drei gefangenen Franzosen lebendig die Haut abgezogen, und nachher gebraten.

Im Königreich Polen hat die russische Regierung verordnet, daß künftighin allen Mannspersonen ohne Unterschied untersagset, vor zurückgelegtem 30. Lebensjahre eine Ehe einzugehen.

Die neue Verschwörung in Polen ist vor der Hand abgethan, und eine große Zahl Theilnehmer sind schon auf dem Weg nach Sibirien, woher sie schwerlich zurückkommen werden; darunter sind 4 Juristen, die auf Lebenszeit in die Bergwerke verurtheilt sind. Unter den Bauern in Polen soll große Unzufriedenheit herrschen, noch mehr aber unter dem Adel und den Geistlichen.

In der Schweiz steht ein ernstlicher Kampf bevor. Nachdem Luzern sich für die Jesuiten entschieden, will jetzt Bern mit den kleinen Cantonen und Baselland diese mit militärischer Gewalt vertreiben, und der Bürgerkrieg ist vor der Thüre. Die Basellandschaftlichen Schützen sind schon auf dem Wege.

Der junge Bursche, welcher den Gerber von Winnenden erstochen und einen zweiten so verwundet hat, daß seine Wiederherstellung noch gar nicht außer Zweifel liegt, ist der Sohn des Tagelöhners Mich. Maier von Sontheim, und wie man hört, setzt der That geständig.

In London haben sich zwei junge Liebende mit Blausäure vergiftet, und die britische Regierung bereitet der vielen vorkommenden Vergiftungen wegen einen Gesetzesentwurf vor, durch welchen aller Gifverkauf streng verboten werden solle.

Die Kinderpest ist aller Vorsicht ungeachtet, auch in Baiern eingebrungen, und erfordert bei uns nun um so strengere Aufsicht.

In dem Verzeichnisse der während des Monats September auf der Brüsseler Eisenbahn vergessenen und verlorenen Sachen, die bis zum 1. Oktober noch nicht zurückgefordert worden waren, befindet sich nach der Mittheilung des Brüsseler Moniteur, auch ein Geldsack mit 73,665 Fres. Damit muß es doch eine eigene Bewandniß haben.

Waiblingen.

Naturalien-Preise vom 14. Decbr. 1844.

Preise.

Fruchtgattungen.	Höchst.		Mittlere		Niederk.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Scheffel Weizen .	—	—	—	—	—	—
„ Roggen . .	—	—	—	—	—	—
„ Gemischtes .	—	—	—	—	—	—
„ alter Dinkel	—	—	—	—	—	—
„ neuer Dinkel	5 48	—	5 28	—	—	—
„ alter Haber	—	—	—	—	—	—
„ neuer Haber	4 48	—	4 24	—	4 20	—
1 Simr. Gerste	9 36	—	—	—	—	—
„ Ackerbohnen	1 4	—	1	—	—	—
altes Welschkorn	—	—	—	—	—	—
neues Welschkorn	1 12	—	1 8	—	—	—
„ Erbsen . .	1 52	—	—	—	—	—
„ Erbsen . .	1 48	—	—	—	—	—

Kornhausmeister:

Stadtr. Bauder.

Brotpreis.

8 Pfund weißes Kernen-Brod	22 fr.
8 Pfund schwarzes Brod	20 fr.
Der Kreuzer-Weck soll wägen	7 1/2 Loth.

Fleisch-Tare.

1 Pfund Rindfleisch	8 fr.
1 „ Kalbfleisch	8 fr.
1 „ Schweinefleisch, unabgezogen	10 fr.
1 „ — abgezogen	9 fr.

Stadtrath.

Winnenden.

Naturalien-Preise vom 12. Decbr. 1844.

Preise.

Fruchtgattungen.	Höchst.		Mittlere		Niederk.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Schfl. Weizen.	—	—	—	—	—	—
„ Kernen . .	12	—	11 44	—	—	—
„ Roggen . .	9 36	—	9 4	—	—	—
„ Gerste . .	9 36	—	9 —	—	—	—
„ Gemischtes	10 40	—	10 8	—	—	—
„ neuer Dinkel	5 36	—	5 26	—	5 18	—
„ alter Dinkel	—	—	—	—	—	—
„ neuer Haber	4 40	—	4 15	—	4 —	—
„ alter Haber	—	—	—	—	—	—
Simri Ackerbohnen	1 —	—	56	—	—	—
„ Welschkorn	1 4	—	1 —	—	—	—
„ Erbsen . . .	1 44	—	1 —	—	—	—
„ Erbsen . . .	1 36	—	—	—	—	—
„ Wicken . . .	— 40	—	— 38	—	—	—
„ Einkorn . .	—	—	—	—	—	—

Brotpreis.

8 Pund weißes Kernen Brod	22 fr.
8 Pund schwarzes Brod	unbestimmt
Der Kreuzer-Weck soll wägen	8 Loth

Fleisch-Tare.

1 Pfund Rindfleisch	8 fr.
1 „ Kalbfleisch	8 fr.
1 „ Schweinefleisch, unabgezogen	10 fr.
1 „ — abgezogen	9 fr.

Stadtrath.

Güter-Verkäufe.

Verkäufer.	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag des Aufstreichs.	Bemerkungen
Im Wege der Executions-Verfügung gegen ausgeklagte Schuldner.	1/2 Brtl. 2 R. unter der Wurmhalden.		16. Dezbr.	Mit Stadtrath Pfander können Käufe unter Vorbehalt des Aufstreichs abgeschlossen werden.
	1 Brtl. über der Heerstraße.		16. Dezbr.	
	2 Brtl. 15 1/4 R. in Mähl-Acker. Baumgut.		23. Dezbr.	

Druck und Verlag der N. J. Buch'schen Buchdruckerei.